

Beobachtungen zum Paarungsverhalten der Kreuzotter

Vipera berus (LINNAEUS)

Von ALFRED LIMBRUNNER, Dachau

Am 4. Mai 1982 unternahmen meine Frau und ich eine Exkursion in ein kleines Hochmoor bei Bad Kohlgrub, Oberbayern. Es befindet sich in einer Höhenlage von 770-790 m NN. Nach dem relativ kühlen und schneereichen April 1982 war der 4. Mai der erste warme, sonnige Tag. Zum Beobachten von Kreuzottern schien er uns besonders geeignet.

Wir begingen das Gelände im Abstand von etwa 15 m zueinander. Während meine Frau den relativ trockenen Randbereich eines lockeren Spirkenbestandes absuchte, nahm ich mir die feuchtere Zone vor. Hier fand ich bald eine schwarze, noch nicht frisch gehäutete Kreuzotter. Das Geschlecht konnte ich nicht erkennen. Diese Otter strebte einer nahen Wiesenfläche zu.

Gleich darauf entdeckte meine Frau eine Gruppe von Kreuzottern auf einer sonnigen Blöße zwischen den Spirken: 1 braunes ♀ und 6 schwarze ♂. Etwas später kam ein weiteres ♂ hinzu. Es war hell-rahmfarben und hatte ein besonders ausgeprägtes Zickzackband. Alle Schlangen waren frisch gehäutet. Eine alte Haut befand sich im Gras unweit des Platzes, an dem sich die Kreuzottern getroffen hatten.

Die Unterscheidung der Geschlechter nahm ich zunächst anhand der Körperlänge und -dicke vor. Später ließ sich die Zuordnung durch das beobachtete Verhalten während des Paarungsspieles bestätigen.

Zwischen 10.00 und 13.00 Uhr verpaarte sich das ♀ mit 3 verschiedenen schwarzen ♂. Es wurde dabei jeweils von einem einzelnen ♂ umworben, welches durch Darübergleiten das ♀ zu berühren versuchte. Bei offensichtlicher Paarungsbereitschaft des ♀, das eine ganz typische Körperhaltung einnahm - Körper leicht gekrümmt und Schwanz seitlich halb eingerollt - und in dieser Paarungsstellung vom ♂ unter "Abzüngeln" nachgeahmt wurde, begann die Kopula. Das ♂ ringelte sein Körperende um den Schwanz des ♀ und beide schlängelten nun heftig auf der Stelle im Kreis herum. Später zog das kräftigere ♀ das an der Kloake hängende ♂ mit sich. Dabei ging es "über Stock und Stein", wobei das ♂ vom ♀ häufig so stark gezogen wurde, daß die Genitalien sichtbar wurden. Manchmal befürchtete ich sogar ein Abreißen.

Offenbar gehört dieses ungestüme Umherkriechen zum normalen Verhalten bei der Paarung, denn es wurde jedesmal festgestellt. Im Anschluß an dieses zwei bis drei Minuten dauernde "Hinderniszerrre" trennten sich die Partner. Unmittelbar während der Kopula näherte sich kein anderes ♂ dem Paar, wohl aber während des Vorspieles. Das ♂, welches gerade des ♀ umwarb, bemerkte das ankommende, andere ♂ sehr schnell und wandte sich diesem auch sofort aggressiv zu. Beide ♂ begannen dann einen Kommentkampf. Das ♀ blieb inzwischendaneben liegen oder wandte sich nur wenig zur Seite. Der Kampf dauerte einige Minuten, wobei sich die Kämpfenden häufig umeinander schlängelten und sich wieder voneinander lösten. Sie durcheilten hierbei die nähere Umgebung des Paarungsplatzes indem sie entweder parallel zueinander krochen oder sich in der Vorwärtsbewegung übereinander kreuzten und umeinander ringelten. Besonders auffällig während des Kampfes war eine bestimmte Stellung, in der sich beide ♂ sekundenlang extrem schnell um die eigene Achse drehten. Nach 2 bis 4 Minuten des Kampfes verließ eines der ♂ den Kampfplatz, ohne sichtlich unterlegen zu sein. Es hielt sich einige Meter abseits und ruhte zusammengerollt oder ausgestreckt. Das siegreiche ♂ suchte unmittelbar nach dem Kampf das ♀ auf und setzte das Liebespiel fort. Die ♂ verletzten sich während des Kampfes nie.

Das später hinzugekommene, helle ♂ hatte trotz seines Versuches (Bezüngeln des ♀ und teilweises Darüberschieben) keine Chance zur Kopula zu kommen. Es wurde sehr bald von einem schwarzen ♂ in einen Kampf verwickelt und verließ als Besiegter bald darauf den Paarungsplatz.

Gegen 13.00 Uhr kroch zuerst das ♀ davon und bald folgten auch die schwarzen ♂. Die Kreuzottern verkrochen sich überwiegend zum Waldesinneren hin. Keine hatte sich durch unsere Anwesenheit und durch die Geräusche stören lassen, die beim Fotografieren verursacht wurden. Mehrfach krochen einzelne Schlangen zwischen unseren Beinen hindurch, ohne aggressiv oder ängstlich zu werden.

An den folgenden Tagen konnten wir weder an diesem Platz, noch an einer anderen Stelle im Moor weitere Kreuzottern beobachten. Außerhalb der Paarungszeit reagieren die sich sonnenden Ottern sehr empfindlich und entziehen sich einer Annäherung durch rasche Flucht.

In diesem Moor überwog die schwarzen Formen der Kreuzotter ganz offensichtlich. Hellfarbene sind generell hier nur selten anzutreffen.

Zusammenfassung

Am 4. Mai 1982 wurde in einem oberbayerischen Hochmoor die Paarung eines Kreuzotter-♀ (*Vipera berus*) mit mehreren ♂ (schwarze Form) ausgiebig beobachtet und fotografisch dokumentiert. Auch Rivalenkämpfe der ♂ untereinander fanden statt. Ein später hinzugekommenes, hell gefärbtes ♂ hatte trotz eines Kopulationsversuches keine Chance zur Fort-

pflanzung. Das Verhalten der Ottern wurde ausführlich beschrieben. Insgesamt waren 7 ♂ und 1 ♀ am Paarungsplatz anwesend und das ♀ kopulierte mit 3 verschiedenen ♂.

Summary

Observation of the Copulatory Behaviour of the Adder Vipera berus (LINNAEUS)

The copulatory behaviour of the European Adder Vipera berus was observed in a raised bog in Southern Bavaria on May 4th, 1982. The behavioural sequence is described in detail, and it could be documented by photography quite completely. The female copulated with at least 3 different males (all black), which fought with each other before gaining access to the female. Three other black males and a light coloured one were present in the immediate vicinity of the female. All snakes were newly moulted, and they took no notice of the observers and the action of the cameras.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Limbrunner Alfred

Artikel/Article: [Beobachtungen zum Paarungsverhalten der Kreuzotter Vipera berus \(LINNAEUS\) 285-287](#)